

Das Lymphödem

1. Das Lymphgefäßsystem

Das Lymphgefäßsystem ist als Transportsystem angelegt. Es sorgt für den Abtransport von ganz bestimmten Substanzen, die ansonsten im Raum zwischen den Zellen liegenbleiben würden. Folgende Bestandteile werden vom Lymphgefäßsystem aufgenommen und abtransportiert:

- Wasser (zirka 2-4 Liter pro 24 Stunden)
- Eiweiß
- Zelltrümmer, abgestorbene Zellen, Zellreste etc.
- Fremdkörper, z.B. Staub etc.
- Bakterien und andere Krankheitserreger
- Fette (aus dem Verdauungstrakt stammend und nur während der Verdauungsvorgänge anfallende, ganz bestimmte Fettsäuren)

2. Schädigung des Lymphgefäßsystems

Es kommt zu Abflussstörungen, d.h. die Bestandteile der Lymphe bleiben im Zwischenzellraum liegen, was zur Folge haben kann, dass sich eine sichtbare Ödementwicklung zeigt. Das entstandene Lymphödem kann an den Armen und Beinen, aber auch im Gesicht und dem Körperstamm vorkommen.

Es kann durch eine angeborene Fehlbildung am Lymphgefäßsystem zu einem Lymphödem kommen. In diesen Fällen sprechen die Mediziner vom *primären* Lymphödem, das sich meist in der ersten Lebenshälfte manifestiert; ganz selten wird es bereits mit der Geburt ausgelöst.

Ist das Lymphgefäßsystem jedoch völlig intakt und es kommt aufgrund eines einwirkenden Schadens zu einer verminderten Leistungsfähigkeit und somit zu einer Stauung der Lymphe, dann handelt es sich um ein *sekundäres* Lymphödem.

Mögliche Ursachen für solche Schäden am Lymphgefäßsystem sind:

- Behandlung von bösartigen Tumoren, wobei neben dem eigentlichen chirurgischen Eingriff auch Lymphknoten ausgeräumt wurden, und je nach Lage der Dinge eine anschließende Strahlentherapie notwendig wurde. Dies ist die häufigste Ursache für sekundäre Lymphödeme der Extremitäten und des Kopfes.
- häufige Entzündungen der Lymphgefäße, hervorgerufen durch Keime/Bakterien oder Parasiten.
- größere Verletzungen mit langwieriger Ausheilung und Komplikationen; großflächige Verbrennungen

3. Andere Ursachen für Schwellungen

- Erkrankung des Herzens
- Erkrankung des Venensystems, z.B. Krampfadern / Thrombosen / Venenentzündungen
- Erkrankungen der Leber / Niere / des Darms
- Verletzungen
- Hormonelle Störungen
- Allergische Reaktionen
- Starke Vermehrung des Fettgewebes unter der Haut (vorwiegend untere Körperhälfte)

4. Komplikationen bei Lymphödem

Wer ein Lymphödem hat und dies fachgerecht und vor allem dem Ödem entsprechend regelmäßig behandeln läßt, muß in der aller Regel kaum mit größeren Komplikationen rechnen. Bei Vernachlässigung können nachfolgend aufgeführte Komplikationen auftreten:

- Zunahme des Ödemvolumens
- Verhärtung des Ödems (Fibrose)
- Vermehrte Fetteinlagerungen unter der Haut, die zu erheblichen Formveränderungen führen können
- Auftreten von Entzündungen, vor allem Wundrose (Erysipel)
- Bewegungseinschränkungen, auch schmerzhafter Art
- Mißempfindungen, z.B. häufiges Einschlafen der Hände, Füße o.ä.
- Eventuell Lähmungen als Spätfolge nach Strahlentherapie
- Bösartige Entartung innerhalb des Ödemgebietes (Entwicklung)

5. Lymphödembehandlung - ein komplexes Verfahren

Die Entstauungstherapie hat sich in den letzten Jahren zu einem komplexen Behandlungsprogramm weiterentwickelt und kann sich aus folgenden Teilen zusammensetzen:

- Manuelle Lymphdrainage
- Maschinelle Lymphdrainage
- Kompressionstherapie / Hautpflege
- Bewegungstherapie / Krankengymnastik / Physiotherapie